

Thema: Prater Wien

Autor: K. NÜCHTERN (TEXT), B. WITTSTOCK (AUSWAHL)

Göttliche Gastgärten

Der Gastgarten ist dazu da, die Erinnerung ans Paradies wachzuhalten. Wie man ihn erkennt, wo man ihn findet und wozu man ihn verwendet

GARTENSCHAU: K. NÜCHTERN (TEXT), B. WITTSTOCK (AUSWAHL)

Und Gott der Herr pflanzte einen Garten in Eden gegen Morgen und setzte den Menschen hinein, den er gemacht hatte.“

Man braucht kein mit allen Wässerchen der Exegese gewaschener Theologe zu sein, um den Sinn dieser Stelle aus dem ersten Buch Mose zu entschlüsseln: Gott will, dass wir in Gärten sitzen. Wegen unerlaubten Obstverzehr steht uns der Garten aller Gärten aber leider nicht mehr zur Verfügung. Zugleich ist es aufgrund des exponentialen Bevölkerungswachstums (ein Kollateralschaden des Sündenfalls) nicht möglich, dass jeder sein eigenes Gärtlein bestellt. Und weil die Verschrebergartenisierung der Großstadt weder machbar noch wünschenswert ist, hat der post-unschuldige Mensch den Gastgarten ersonnen.

Im Gastgarten hat die Erinnerung ans Paradies ihren Platz im Dickicht der Städte gefunden. Hier verschränkt sich Sakrales und Säkulares, Urbanes und Rurales auf unauflöbliche Weise. Hier erfreut man sich an der göttlichen Schöpfung (Baum, Vogel) und dem, was der Mensch daraus gemacht hat (Bier, Brathenderl).

Ein authentischer Gastgarten – und nur um diesen geht es hier – verfügt über Baumbestand. Klassischerweise ist dies *Aesculus hippocastanum*, die gemeine Rosskastanie, aber wir lassen auch Linde, Ahorn, Birke oder Kiefer gelten. Der Boden ist tunlichst mit Kies bestreut. Gras, Mulch oder Granit können bei Nachsicht als akzeptabler Kompromiss gelten. Jetzt noch ein paar Sessel, Bänke und Tische (präferierter Werkstoff: Holz), Küche und Kellner dazu: Fertig ist der Gastgarten.

So wie die Bäume, die in ihnen Schatten spenden, sind Gastgärten über Jahre und Jahrhunderte gewachsen. Sie stammen aus einer Ära, in der Worte wie „Dienstleistung“ und erst Recht Begriffe wie „System“ oder „Eventgastronomie“ noch unbekannt

waren. Ein Gastgarten ist kein *Beach* und keine *Stage*, er ist nicht „cool“ oder „angesagt“. Modernisierungslarifari wie Monstersonnenschirme, Screens, Beschallungsanlagen oder gar DJs hat dort nichts verloren. Auch zum Fesch-essen-Gehen ist der Gastgarten nicht gedacht, okayiges Gulasch genügt. Hier ist man von der stressigen Arbeit am Selbst entlastet, pflegt der gottgefälligen Geselligkeit oder der individuellen Kontemplation, in dem man in den Himmel oder tief ins Glas schaut. **F**

Die Villa Aurora am Wilhelminenberg: Schatten, Bäume, Kies, kühle Getränke und ein toller Ausblick auf Wien

FOTO: KATHARINA GOSSOW

Thema: Prater Wien

Autor: K. NÜCHTERN (TEXT), B. WITTSTOCK (AUSWAHL)



Eine Auswahl von Wiens schönsten, traditionellsten und schnörkellosesten Gastgärten abseits der Trampelpfade

Thema: Prater Wien

Autor: K. NÜCHTERN (TEXT), B. WITTSTOCK (AUSWAHL)



ILLUSTRATION: BIANCA TSCHAIKNER

1 Wirtshaus Zattl

1., Freyung 6, Tel. 533 72 62, tägl. 10–2 Uhr, www.zattl.at. Selbst für manch eingeborenen Wiener mag es überraschend kommen, dass sich im Hof des Schottenstifts einer der schönsten und größten Gastgärten der City befindet. Und nur hier gibt es ein unpasteurisiertes Pilsner Urquell aus dem Tank: die herbe, aber um nichts weniger bekömmliche Alternative zum Budweiser.

2 Volksgarten Pavillon

1., Burgring 1, Tel. 533 05 180, tägl. 11–2 Uhr, April–Mitte September, www.volksgarten-pavillon.at

3 Gösser Bierinsel

2., Freudenua 555, Tel. 728 95 71, tägl. 9–23 Uhr, www.goesser-bierinsel.at

4 Karl Kolarik's Schweizerhaus

2., Prater 116, Tel. 728 01 52-13, Mo–Fr 11–23 Uhr, Sa, So, Fei 10–23, Saisonbetrieb (15. März–31. Oktober), www.schweizerhaus.at. Die Mutter aller Biergärten genießt dank des druckluftgezapften Budweisers (weniger Kohlensäure, daher: ein Krügerl mehr bis zur angestrebten Trunkenheit) und seiner gebratenen Schweinstelzen internationalen Ruf. Mit Platz für 1500 Gäste mit Abstand der lärmigste

Gastgarten Wiens.

5 Zum Knusperhäuschen

3., Schlachthausgasse 1/ Ecke Erdberger Lände, Tel. 798 91 14, tägl. 9–22 Uhr. Die Gebrüder Grimm in urbaner Verdichtung: Vom Verkehrslärm schirmt ein riesiger Bretterzaun ab, Energiesparlampengirlanden sorgen für unverwechselbare Atmo. Unter Linden kann man hier gebackene Knacker oder diverse Klassiker speisen (kein Hauptgericht im zweistelligen Euro-Bereich!). Ein Muss für Hardcorefans!

6 Restaurant Klein Steiermark

3., Heeresmuseumsstraße 3, Tel. 799 58 83, tägl. 11–23 Uhr, Winter So, Fei 11–22 Uhr. Gut versteckt im Schweizergarten liegt diese föhrenumstellte, überraschend weitläufige Oase der Entschleunigung. Ein breites Angebot Wiener Küche wird von Keilnern mit der richtigen Dosierung rüdigen Schmäh gebracht, so schnell sich das eben machen lässt.

7 Trattoria-Pizzeria La Favorita

4., Favoritenstraße 56, Tel. 503 58 88, tägl. 11–0 Uhr

8 Café-Restaurant Resselpark

4., Wiedner Hauptstraße 1/ Karlsplatz, Tel. 505 56 28, Mo–Fr 9–22 Uhr, Sa, So, Fei 10–18 Uhr, Winter ab 10 Uhr geöffnet, erste zwei Februarwochen geschlossen. Der Pavillon mit dem von schönen alten Bäumen beschatteten Garten ist gar kein Geheimtipp, weil jeder schon vorbeigegangen ist, aber vergisst, wie lässig man hier sitzen kann. Wenn der Karlsplatz „Platz“ ist, dann hier.

10 Gasthaus Weidinger

4., Danhausergasse 3, Tel. 505 56 97, Mo–Fr 11–23 Uhr

11 Rüdigerhof

5., Hamburgerstraße 20, Tel. 586 31 38, tägl. 9–2 Uhr. Hier knotzt es sich herrlich im traditionellen Alt-Wiener Stil

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag

Thema: Prater Wien

Autor: K. NÜCHTERN (TEXT), B. WITTSTOCK (AUSWAHL)

mit Blick auf den Wienfluss

12 Zum schwarzen Adler

5., Schönbrunner Straße 40, Tel. 890 49 60, tägl. 10–24 Uhr, www.schwarzer-adler.cc

13 Silberwirt

5., Schloßgasse 21, Tel. 544 49 07, tägl. 12–24 Uhr, www.silberwirt.at.

Mit seinem im Hof eines Pawlatschenhauses gelegenen Gastgarten war der Silberwirt die Keimzelle des Gastro-Verbundes „Schlossquadrat“. Den Charme hat die Betriebsamkeit nicht gestiegt, gut sitzen und trinken (hausgebrautes Margaretener Bier!) lässt es sich aber immer noch.

14 Andino

6., Münzwardeingasse 2, Tel. 587 61 25, Mo–Do 17–24 Uhr, Fr, Sa 17–2 Uhr, www.andino.at

15 Das Lehmberg

6., Esterhazygasse 9, Tel. 585 77 23, Mo–Sa 15–24 Uhr, im Winter ab 16 Uhr, www.lehmberg.at

16 Glacis Beisl

7., Museumsplatz (Museumsquartier, Zugang Breite Gasse 4, Tel. 526 56 60, tägl. 11–2 Uhr, www.glacisbeisl.at.

Selbst im Hochsommer ein relativ kühler Platz im MQ. Wunderschöner, etwas versteckter Garten mitten in der Stadt mit Kiesboden und alten Nussbäumen.

17 Amerlingbeisl

7., Stiftgasse 8, Tel. 526 16 60, tägl. 9–2 Uhr, www.amerlingbeisl.at

18 Das Torberg

8., Strozsigasse 47, Tel. 956 34 79, Mo–Sa 17–2 Uhr, www.dastorberg.at

19 Restaurant Sagya

9., Liechtensteinstraße 130a, Tel. 310 90 99, Mo–Fr 10–1 Uhr, Sa, So, Fei 17–1 Uhr, www.sagya.co.at

20 Statt-Beisl im Wuk

9., Währinger Straße 59, Tel. 408 72 24, tägl. 17–2 Uhr, www.statt-beisl.at

21 Universitätsbräuhaus/Altes AKH

9., Unicampus, Alserstraße 4 im Campus, Altes AKH, Tel. 409 18 15, tägl. 8–2 Uhr, www.unibrau.at.

Studentische Abfüllmeile auf dem Campus mit allem, was zielgruppenorientierte Systemgastronomie zu bieten hat. Die Kapazitäten der Gastgärten reichen für rund 2.000 Gäste, entsprechend intim geht es zu.

22 Bierstadt

10., Laerwald 218 a, Tel. 689 23 00, tägl. 10–23 Uhr, www.bierstadt.at. Mitten im böhmischen Prater, dem sympathisch kleinen Bruder des „großen“ Prater, lässt sich unter Zwerghornbäumen ein ebenso köstliches Budweiser trinken wie im Schweizerhaus.

Der Groove ist hier um einiges gelassener – und statt Stelze sind Spareribs angesagt.

23 Schloss Concordia

11., Simmeringer Hauptstraße 283, Tel. 769 88 88, tägl. 10–1 Uhr. Hat man die

größten Portionen an Schnittzelvarianten, derer man in dieser Stadt überhaupt habhaft werden kann, bezwungen, kann man das Frittierte gemächlich im schattigen Schlossgarten verdauen – oder bei einem Spaziergang über den nahen Zentralfriedhof.

24 Gasthaus Barbanek

11., Fuchsröhrenstraße 13, Tel. 749 21 18, Mo, Do–So, Fei 9–23 Uhr.

Wunderschönes altes Wirtshaus mit ebensolchem Garten. Das Innereien-El-Dorado hat vorstädtische Anmutung, ist aber bequem mit den Öffis zu erreichen: U3 bis Zippererstraße (Ausgang: Hyblerpark)

25 Gasthaus zum Friedhof der Namenlosen

11., Albern 54, Tel. 769 39 71, Mo–Mi, Fr–So, Fei ab 8.30 Uhr, abends je nach Wetter. Hier ist man ganz sicher vor: Touristen, Zufallkundenschaft, Bobos, Gourmets. Stattdessen: In Ehren ergraute Biker-Pärchen. Die Anreise (über die

Alberner Hafenzufahrtsstraße) zahlt sich aus: einmaliges Peripherie-Feeling – inklusive vorbeiziehender Schlepper und Ausflugsschiffe. Nirgends ist Wien so Kaurismäki wie hier. Menü-Tipp: Zwiebelschmalzbrot.

26 Zu den Schobers im Giersterbräu

12., Gierstergasse 10, Tel. 813 14 71, Di–Sa 11–24 Uhr, So 12–17 Uhr, www.giersterbraeu.com

27 Restaurant Kirchenwirt

12., Herculiusgasse 17, Tel. 802 02 42, Di–Sa 10–23 Uhr, So 10–16 Uhr, www.kirchenwirt-hetzendorf.at

28 Gasthaus Lindwurm

13., Ghelengasse 44, Tel. 879 77 04, Mo–Do, Sa, So, Fei 10–23 Uhr, Dezember–März Sa, So, Fei 10–23 Uhr, www.gasthaus-lindwurm.at. Ein Lokal wie die in ihm servierte Backerbsensuppe: Seine Düfte evozieren Erinnerungen an vergangene Jahrzehnte, quasi Proust mit Bauernschmaus. Der Gastgarten wird über eine ansteigende Liegewiese erklommen, auf der auch ein Kinderspielplatz ist. Der klassische Sonntagsausflug für die ganze Großfamilie.

29 Gasthaus Tirolergarten

13., Schlosspark Schönbrunn, Tel. 879 35 56-20, tägl. ab 9 Uhr, Frühstück bis 11 Uhr, www.zoovienna-gastro.at

30 Restaurant Waldzeile

13., Speisinger Straße 2, Tel. 804 53 94, tägl. 9–24 Uhr, www.waldzeile.at. Hier findet man neben einem breiten Speisenangebot, ein beachtliches Hirschkäferaufkommen.

31 Gastwirtschaft zum blauen Esel

14., Hadikgasse 40, Tel. 895 51 27, Mo–Sa 18–1 Uhr, Weihnachten–Mitte Jänner geschlossen, www.blauer-esel.at.

Erstklassige Grillidylle unter Kastanienbäumen. Das Fleisch kommt perfekt gebruzzelt auf den Tisch, der Kiesboden kühlt von unten, die Lichterketten machen Sommernachtsstimmung.

32 Medl-Bräu

14., Linzer Straße 275, Tel. 914 43 40, Mo–Sa 16–24 Uhr

33 Wiener Restaurant und Bierschank Prilisauer

14., Linzer Straße 423, Tel. 979 32 28, Di 16–24 Uhr, Mi–So 10–24 Uhr, November–März So nur bis 16 Uhr.

34 Schutzhaus Zukunft Schmelz

15., Auf der Schmelz, Verlängerte Guntherstraße, Tel. 982 01 27, tägl. 9–24 Uhr,

www.schutzhaus-zukunft.at. Der Prototyp aller Schutzhäuser, (fast) mitten in der Stadt. Der Gastgarten bietet einer Tausendschaft Platz. Tanz und Frühschoppen nicht ausgeschlossen.

35 Das Augustin

15., Märzstraße 67, Tel. 982 13 64, Mo–Do 18–0.30 Uhr, Fr 18–1.30 Uhr, Sa 10–1.30 Uhr, So, Fei 10–0.30 Uhr, www.das-augustin.at. Oldschoolig-einfach, günstig, mit ebenso guter wie simpler Wiener Küche, oft vom Klavier begleitet.

36 Hollerei

15., Hollergasse 9, Tel. 892 33 56, Mo–Sa 11–15 und 18–23 Uhr, So 11.30–15 Uhr, www.hollerei.at.

Die Vegetarieroase in Rudolfsheim-Fünfhaus mit kleinem, weinrebenumranktem Gastgärtchen.

37 Kent

16., Brunnengasse 67, Tel. 405 91 73, tägl. 6–2 Uhr, Frühstück durchgehend, www.kentrestaurant.at

38 Café Weidinger

16., Lerchenfelder Gürtel 1, Tel. 492 07 02, Mo–Fr 7–1 Uhr, Sa 7–0.30 Uhr, So, Fei 8–0.30 Uhr, Juli/August Sperrstunde jeweils eine Stunde früher!

39 Schutzhaus Waidacker

16., Steinlegasse 35, Tel. 416 98 56, Mi–So 10–22 Uhr, www.schutzhaus-waidacker.at

40 Zur blauen Nos'n

16., Johann-Staud-Straße 9a,

Thema: Prater Wien

Autor: K. NÜCHTERN (TEXT), B. WITTSTOCK (AUSWAHL)

Tel. 914 81 58, Mo–Mi, Sa, So
15–22 Uhr

41 Villa Aurora

16., Wilhelmstrasse 237,
Tel. 489 33 33, tägl. 10–24
Uhr (ganzjährig bei jedem
Wetter), 10–12 Uhr Frühstück
Die schönste Aussicht Wiens!

**42 Schutzhaus am
Predigtstuhl**

17., Oberwiedenstr. 34, Tel.
480 54 34, Di–Fr 11–23
Uhr, Sa, So, Fei 10–23 Uhr,
Frühstück am Wochenende
bis 16 Uhr, www.schutzhaus-predigtstuhl.at

**43 Schutzhaus am
Schafberg**

17., Czartoryskigasse 190,
Tel. 479 22 79, Di–Sa 11–23
Uhr, So, Fei 10–22 Uhr, www.schutzhaus-schafberg.at. Andere mögen sich ins
Schafbergbad schlichten, du,
glücklicher Gastgartenbesu-

cher, tu die viereinhalb Schritte
von der Busstation (42A,
Twarochgasse) und verweile
unter zwei Kastanienbäumen
auf den putzigsten Bänklein
und -tischlein in der Stadt, unter
Kronleuchtern im Laubengang
oder im Lounge-Ambiente.

**44 Café Restaurant
Mayeri im
Türkenschanzpark**

18., Hasenauerstrasse 56, Tel.
479 43 76, tägl. ab 9 Uhr, je
nach Wetterlage bis 22/23 Uhr
geöffnet, www.mayeri-tuerkenschanzpark.at

45 Martinschlüssel

18., Martinstrasse 18,
Tel. 405 54 41, Mo–Fr 17–1
Uhr, mittags und Sa, So, Fei
geschlossene Gesellschaften
nach Vereinbarung,
www.martinschloessi.at

46 Häuserl am Stoan

19., Zierleitengasse 42a,
Tel. 440 13 77, Do–So 11–23
Uhr. Anfang Juli zwei Wochen
Sommerpause/Weihnachten
zwei Wochen Winterpause,
www.amstoan.com

47 Bamkraxler

19., Kahlenberger Strasse 17,
Tel. 318 88 00, Di–Sa 16–24
Uhr, So, Fei 11–24 Uhr,
www.bamkraxler.at

**48 Gastwirtschaft zum
Nussgartl**

20., Vorgartenstrasse 80,
Tel. 332 51 25, Mo–Sa 9–23
Uhr, Fei 9–16 Uhr, So für
geschlossene Gesellschaften
ab 20 Personen geöffnet,
www.nussgartl.at.

Kleiner, wunderhübscher
Garten mit dem namens- und
schattenspendenden Baum
in der erstaunlich ruhigen,
fast berlinerisch anmutenden
Vorgartenstrasse. Hege-
monie hier aus dem 16.,
dafür ambitionierte Küche in
großzügigen Portionen.

49 Brigittenauer Stadl

20., Griegstrasse 1–3, Tel. 374
92 02, tägl. 10–23 Uhr,
www.brigittenauerstadl.at

**50 Strandgasthaus
Birner**

21., An der Oberen Alten
Donau 47, Tel. 271 53 36,
tägl. 9–23.30 Uhr, Winter bis
22 Uhr, www.gasthausbirner.at.
Eins der gastronomischen
Kuriosa Wiens insofern, als
zwischen Gasthaus und -garten
die Autos durchbrausen. Wei-
tere Eigenart: Der Garten liegt
abgestuft auf verschiedenen
Niveaus über der Alten Donau.
Ansonsten ein Klassiker vom
Angebot der Küche bis zu den
karierten Tischdecken.

51 Starkbaum

21., Brünner Strasse 177, Tel.
292 35 71, Di, Mi 9–15.30
Uhr, Do–Sa 9–23 Uhr, Fei
9–15 Uhr

**52 Strandbeisl
Selbstverständlich**

22., An der Unteren Alten
Donau 103, Tel. 204 39 69,
tägl. 11–24 Uhr, Juni–August
Mo–Fr 11–24 Uhr, Sa, So, Fei
8–24 Uhr, ganzjährig geöffnet,
www.strandbeisl.at

53 Neu Brasilien

22., An der Unteren Alten
Donau 61, Tel. 203 12 92,
tägl. 11–23 Uhr, November–
April geschlossen,
www.neubrasilien.at

**54 Zur Alten
Kaisermühle**

22., Alte Donau, Fischerstrand
21A, Tel. 263 35 29,

Mitte März–September tägl.

11.30–23 Uhr, Oktober–
Dezember Do–Sa 11.30–23
Uhr, So 11.30–22 Uhr,
Jänner–Februar geschlossen,
www.kaisermuehle.at.

Zwischen Donaupark und
Gänsehäufel liegt dieses stets
brummend volle Schlemmer-
lokal am Westufer der Alten
Donau: let's grill – faster
mosquito kill, kill!

**55 Gasthaus Geyer –
Zum Mittelpunkt der
Welt**

23., Erlaastrasse 80,
Tel. 869 90 85, Mi–So
10.30–22 Uhr, Weihnachten–
Neujahr geschlossen,
www.gasthaus-geyer.at

56 Lindauerhof

23., Maurer Lange Gasse 83,
Tel. 888 51 72, Öffnungszeiten
2012: 18. Jan.–12. Feb.,
28. Feb.–24. März (Enten-
essen), 10. Apr.–16. Mai, 4.
–22. Juni, 5. Juli–12. Aug., 7.
Sep.–13. Okt., 1. Nov.–9. Dez
(Ganslessen), von 10–23 Uhr,
Änderungen möglich, www.lindauerhof.at

57 Zur Schießstätte

Maurer Wald 345
(Ende Maurer Lange Gasse).
Tel. 0676/725 78 61, Mo, Di,
Fr–So 10–19 Uhr, Dez.–Feb.
nur an den Wochenenden
geöffnet, www.baszler.com.
Nach dem Besuch der
Wotruba-Kirche kann man sich
hier (7 Minuten Fußmarsch
vom Parkplatz am Ende der
Maurer Lange Gasse) mitten
im Wiener Wald entspannen.
Und von der leicht erhöhten
Terrasse haben Controlfreak-
Eltern einen perfekten,
weil uneingeschränkten
Blick auf den eingezäunten
Kinderspielplatz.